



RS Logistik

▪ GESCHÄFTSBRIEF ▪



Aktuelle Informationen aus Logistik und Transport
Ausgabe 52 / Dezember 2016

Liebe Kunden und Geschäftsfreunde,

wir bedanken uns bei Ihnen für das Vertrauen in unsere Leistungen, das Sie uns in 2016 entgegengebracht haben. Es war uns eine Freude, Ihnen wirtschaftlichen Nutzen zu liefern und für Ihre Zufriedenheit zu sorgen.

Auch in 2017 sind wir gerne für Sie da. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Festtage und einen guten Jahreswechsel.

Ihr Team der RS Logistik

Bund investiert 50 Mrd. Euro in die Infrastruktur

Der Deutsche Bundestag hat jüngst die Investitionsmittel in Höhe von 50 Mrd. Euro für Verkehr und digitale Infrastruktur bewilligt. Dadurch steigt der Gesamthaushalt des Bundesverkehrsministeriums in 2017 gegenüber 2016 um 2,2 Mrd. Euro auf 26,8 Mrd. Euro an (+ 9,2 Prozent). Im kommenden Jahr sollen 13,7 Mrd. Euro in die Infrastruktur investiert werden, in 2018 dann 14,4 Mrd. Euro.

Investitionsschwerpunkt ist der Erhalt der Verkehrswege, hier stehen Brücken im Vordergrund. Zudem fließen 300 Mio. Euro in den Aufbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität. Das in diesem Jahr gestartete Förderprogramm der Strategieumsetzung für automatisiertes und vernetztes Fahren auf digitalen Testfeldern steigt um 20 Mio. Euro an auf 100 Mio. Euro.

Reform: Zuständigkeit deutscher Autobahnen geändert

Bau und Verwaltung deutscher Autobahnen werden zukünftig von einer eigens dafür gegründeten GmbH gelenkt: Die Unternehmen Deges (Projektmanagement), VFIG (Verkehrsinfrastrukturfinanzierung) und Toll Collect (Mautsysteme) werden zu einer Bundesfernstraßengesellschaft zusammengefasst, die im vollständigen Eigentum des Bundes steht. Die Autobahnen und Bundesstraßen sollen künftig wie das Schienennetz verwaltet werden.

Für die Genehmigung von Projekten ist weiterhin eine Fernstraßenbehörde zuständig, da es sich um eine hoheitliche Aufgabe handelt. Hingegen werden der Betrieb und Erhalt der Straßen der neuen Bundesfernstraßengesellschaft übertragen. Bundespolitiker arbeiten seit längerem darauf hin, den Einfluss auf den Fernstraßenbau nicht weiter mit den Ländern teilen zu müssen, da diese deutschlandweit geplante Autobahnnetze je nach landespolitischer Couleur blockieren und Lücken in das Fernstraßennetz reißen können.

Ob sich die Reform für den Bund rechnet, wird sich u.a. auf Teilen der A8 in Bayern und der A1 in Niedersachsen zeigen: Dort hatten private Betreiber zwischen 2005 und 2011 für die Laufzeit von 30 Jahren die Konzessionen für den dreispurigen Ausbau samt Finanzierung, Erhaltung und Betreuung einzelner Streckenabschnitte erhalten. Im Gegenzug erhalten die Firmen die Einnahmen aus der Lkw-Maut auf ihrer Strecke.

Deutschen Transporteuren gehen die Fahrer aus

Berufskraftfahrer dringend gesucht! Was wie ein Hilfeschrei klingt, ist Alltag. Denn die deutsche Logistikbranche beklagt zunehmend den Mangel an Fahrern. Gemäß einer Studie der VerkehrsRundschau sucht jeder zweite Transportdienstleister nach Personal. Der Hauptgrund dafür: Die deutschen Berufskraftfahrer werden immer älter (72 Prozent sind 55 Jahre und älter) und es fehlt an Nachwuchs (nur 2,6 Prozent sind jünger als 25 Jahre). Der Beruf scheint wenig Anziehungskraft zu haben: Laut der Deutschen Industrie- und Handelskammer befanden sich in 2016 nur 7.079 junge Menschen in der dreijährigen Ausbildung zum Berufskraftfahrer.

Deutschland plant Verbot im Fahrpersonalgesetz

Schluss mit dem Nomadentum auf Autobahn-Rastplätzen und der Wettbewerbsverzerrung im Straßengüterverkehr: Der Bund strebt bereits zum kommenden Januar eine Änderung des deutschen Fahrpersonalgesetzes dahingehend an, dass die Fahrer die regelmäßigen Wochenruhezeiten nicht länger im Lkw verbringen dürfen. Stattdessen hat der Transportunternehmer dafür zu sorgen, dass sich die Fahrer an Artikel 4 Buchstabe h der EG-Verordnung 561/2006 halten. Sprich: Er muss deren Arbeit so organisieren, dass die mindestens 45 Stunden Wochenruhezeit entweder am eigenen Wohnort oder am Ort des Unternehmenssitzes in einer festen Unterkunft mit Sanitäreinrichtungen verbracht werden können.

Mit dem geplanten bußgeldbewehrtem Verbot im Fahrpersonalgesetz steht Deutschland in Europa nicht allein: Da die EG-Verordnung 561/2006 die Unzulässigkeit des Verbringens der regelmäßigen Wochenruhezeit im Lkw nur indirekt regelt und die EU-Kommission seit Jahren keine Klarstellung liefert, haben Belgien und Frankreich bereits entsprechende nationale Vorschriften eingeführt.

Von Klein Offenseth-Sparrieshoop über Berlin in alle Welt

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil des weltweit größten Geschenkprojekts für Kinder in Armut und Not: „Operation Christmas Child“ verteilt jährlich Millionen von Spendern liebevoll gepackte Pakete und bringt in aller Welt Kinderaugen zum leuchten.

Eine der rund 70 Sammelstelle für die Geschenkpakete befand sich in Klein Offenseth-Sparrieshoop. Allein dort wurden Mitte November etwa 4.000 Pakete abgegeben. Deren kostenfreien Transport zur Sammelzentrale nach Berlin haben wir mit RS Logistik übernommen und die tolle Aktion gerne unterstützt.

Spenden anstatt Weihnachtspräsente

Auch in diesem Jahr werden wir bei RS Logistik auf das Verteilen von Weihnachtspräsente verzichten und stattdessen die Einrichtung „Stiftung Appen hilft e.V.“ mit einer Spende unterstützen. Die Stiftung unterstützt Kinder und deren Familien beim Lösen unterschiedlichster Problemsituationen. Wir sind überzeugt, damit auch in Ihrem Sinne zu handeln.